

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**

**Sitzungstermin: Montag, 27.09.2004**

**Raum: Ratsaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 19:26 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Klaus Duddeck CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Walter Backhaus CDU

Herr Uwe Tensfeldt CDU

Frau Doris Kley CDU

Herr Jürgen Haake FDP bis 18:30 Uhr

Frau Evelyn Fisbeck FDP ab 18:30 Uhr

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Hans-Hermann Schlange SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Hans-Gerd Borchers SPD bis 18:30 Uhr

Herr Gerd Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

**Grundmandat**

Herr Rainer Zörgiebel UWG

**Verwaltung**

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Michael Hollmeyer

Herr Guido Zech

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

**Gäste**

Herr Uwe Harms von Rasteder Rundschau

Dr. Schwerdhelm vom Planungsbüro Dr. Schwerdhelm und Tjardes bis TOP 5

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan bis TOP 10

Frau Hannelore Druivenga SPD bis TOP 10

Frau Marie-Luise Weber SPD bis TOP 10

Frau Evelyn Fisbeck FDP bis 18:30 Uhr

Herr Alfons Langfermann CDU

sowie 7 weitere Zuhörer

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.09.2004
- 4 Kreuzung der K 133/Raiffeisenstraße mit der Bahnlinie Oldenburg/Wilhelmshaven  
Vorlage: 2004/280
- 5 Bebauungsplan Nr. 63 E - Wahnbek - Hohe Brink  
Vorlage: 2004/214
- 6 Bebauungsplan 75 B - Im Göhlen - 3. Bauabschnitt  
Vorlage: 2004/275
- 7 28. Flächennutzungsplanänderung - Loy - Fünfhäuserweg  
Vorlage: 2004/231
- 8 Bebauungsplan 80 - Loy - Fünfhäuserweg  
Vorlage: 2004/230
- 9 26. Flächennutzungsplanänderung - Businessresort am See  
Vorlage: 2004/221
- 10 Bebauungsplan Nr. 77 - Businessresort am See  
Vorlage: 2004/222
- 11 Haushalt 2005 - Haushaltsplanentwurf  
Vorlage: 2004/254
- 12 Anfragen und Hinweise
- 13 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst gibt Herr Duddeck zu verstehen, dass eine Aussprache über die zuvor erfolgte Bereisung unter Tagesordnungspunkt 12 „Anfragen und Hinweise“ erfolgen kann.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.09.2004**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen vom 06.09.2004 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Kreuzung der K 133/Raiffeisenstraße mit der Bahnlinie Oldenburg/Wilhelmshaven  
Vorlage: 2004/280**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dr. Schwerdhelm vom Planungsbüro Dr. Schwerdhelm und Tjardes erläutert anhand einer Verkehrssimulation die möglichen Auswirkungen des Jade-Weser-Ports auf die Verkehrssituation der K 133 – Raiffeisenstraße. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die erhöhten Schrankenschließzeiten zu größeren Problemen im Kreuzungsbereich Raiffeisenstraße / Kleibroker Straße / Oldenburger Straße führen. Bereits heute können zu Spitzenzeiten am späten Nachmittag längere Verlustzeiten von bis zu 60 Sekunden verzeichnet werden. Es ist somit zu erwarten, dass künftig mehr Verkehr in Seitenstraßen wie die August-Brötje-Straße drängt.

Auf Nachfrage von Herrn Skirde macht Herr Dr. Schwerdhelm deutlich, dass ein Kreisverkehrsplatz im Kreuzungsbereich Raiffeisenstraße / Kleibroker Straße / Oldenburger Straße die Problematik auch nicht lösen kann. Eine Entlastung könnte lediglich ein Ausbau der Kreuzung mit der Schaffung von zusätzlichen Fahrstreifen bringen.

Herr Langhorst und Herr Schlange betonen, dass so genannte kleine Lösungen nicht ausreichen, um mittelfristig die Problematik zu lösen. Sie regen an, von der Bundesautobahn ausgehend, eine neue Nordtangente anzulegen.

Herr Zörgiebel erinnert daran, dass die UWG bereits vor einigen Jahren ein großräumiges Verkehrskonzept mit entsprechenden Umgehungen eingefordert hat.

Herr Ammermann schlägt vor, die Situation zunächst weiter zu beobachten und den Verlauf des Planfeststellungsverfahrens zum Jade-Weser-Port abzuwarten. Sobald detailliertes Datenmaterial diesbezüglich vorliegt, sollte sich der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen erneut mit dem Themenkomplex befassen und gegebenenfalls ein weitergehendes Verkehrsgutachten in Auftrag geben.

**Beschluss:**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 5**

**Bebauungsplan Nr. 63 E - Wahnbek - Hohe Brink**  
**Vorlage: 2004/214**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan stellt zu Beginn der Beratung zunächst den Vorentwurf des Bebauungsplanes 63 E – Wahnbek-Hohe Brink nebst örtlichen Bauvorschriften vor. Insgesamt können auf dieser Teilfläche voraussichtlich rund 11 private und 51 gemeindeeigene Grundstücke zum Verkauf angeboten werden. Er unterbreitet dem Gremium zudem den Vorschlag, die Spielplatzfläche auf rund 1700 qm zu begrenzen, um somit ein weiteres Grundstück ausweisen zu können. Die gesetzlich vorgeschriebene Spielplatzfläche für das gesamte Neubaugebiet beträgt lediglich 700 qm.

Herr Duddeck spricht sich dafür aus, den Spielplatz in seiner jetzigen Größe festzuschreiben. Grundsätzlich sollte die Angelegenheit noch einmal in den Fraktionen beraten werden.

Auf Nachfrage von Herrn Borchers gibt Herr Henkel zu verstehen, dass die Erschließung über die Butjadinger Straße sichergestellt ist.

Herr Backhaus betont, dass die örtlichen Bauvorschriften nach Möglichkeit auf ein Minimum zu reduzieren sind. Zu starke Reglementierung führt dazu, dass potentielle Bauherren abgeschreckt werden.

Herr Langhorst erwidert, dass bereits zahlreiche Beschränkungen zurückgefahren worden sind. Vielmehr sollte künftig darauf geachtet werden, dass beim Bau erneuerbare Energien ökologisch sinnvoll eingesetzt werden.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes 63 E – Wahnbek - Hohe Brink nebst örtlichen Bauvorschriften wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Form einer zweiwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 6**

**Bebauungsplan 75 B - Im Göhlen - 3. Bauabschnitt**  
**Vorlage: 2004/275**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan stellt den Vorentwurf des Bebauungsplanes 75 B – Im Göhlen nebst örtlichen Bauvorschriften vor.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes 75 B – Im Göhlen nebst örtlichen Bauvorschriften wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage werden **die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit** gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer zweiwöchigen Auslegung sowie die **Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange** gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.
3. Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens ist eine Umweltprüfung vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**28. Flächennutzungsplanänderung - Loy - Fünfhäuserweg**  
**Vorlage: 2004/231**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan erläutert den Vorentwurf zur 28. Änderung des Flächennutzungsplanes (28. Flächennutzungsplanänderung – Loy- Fünfhäuserweg).

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Vorentwurf zur 28. Änderung des Flächennutzungsplanes (28. Flächennutzungsplanänderung – Loy- Fünfhäuserweg) wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer zweiwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:



**Tagesordnungspunkt 8**

**Bebauungsplan 80 - Loy - Fünfhäuserweg**  
**Vorlage: 2004/230**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan stellt zunächst den Vorentwurf des Bebauungsplanes 83 – Loy-Fünfhäuserweg nebst örtlichen Bauvorschriften vor.

Herr Borchers erkundigt sich, ob die Oberflächenentwässerung in dem neuen Baugebiet gesichert ist. Er plädiert dafür, die Böschung an der Osterbergstraße nicht mit im Bebauungsplan aufzunehmen.

Herr Aufleger erläutert, dass derzeit gerade ein Entwässerungskonzept für das Gebiet angefertigt wird, das im Verlauf der weiteren Planung noch vorgestellt wird.

Herr Schlange spricht sich dafür aus, den Baum am Fünfhäuserweg im Bebauungsplan festzuschreiben und im Besitz der Gemeinde Rastede zu belassen.

Herr Langhorst ergänzt, dass der Baum einen ortsbildprägenden Charakter hat und unbedingt erhalten werden muss.

Herr Zech und Herr Aufleger weisen darauf hin, dass Bäume und Wallhecken den Charakter eines Wohngebildes bilden und für einige Erwerber eine besondere Attraktivität darstellen.

Herr Backhaus, Herr Zörgiebel und Herr Duddeck schließen sich der Forderung von Herrn Schlange an und betonen, dass die Fläche rund um den Baum mit der Gartenbank bereits über Jahre hinweg ein beliebter Treffpunkt für die Nachbarschaft ist.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes 83 – Loy - Fünfhäuserweg nebst örtlichen Bauvorschriften wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Form einer zweiwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht vorzunehmen.
4. Der ortsbildprägende Baum am Fünfhäuserweg bleibt im Besitz der Gemeinde Rastede.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**26. Flächennutzungsplanänderung - Businessresort am See**  
**Vorlage: 2004/221**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro NWP erklärt, dass den im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen weitestgehend entsprochen wurde und somit letzte Einwände beseitigt werden konnten.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 06.09.2004 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht durchzuführen.
4. Die 26. Flächennutzungsplanänderung – Businessresort am See nebst Erläuterungsbericht wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 10**

**Bebauungsplan Nr. 77 - Businessresort am See**  
**Vorlage: 2004/222**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro NWP erklärt, dass die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen ausgeräumt beziehungsweise entsprochen worden sind.

Auf Nachfrage von Herrn Borchers erläutert Herr Aufleger, dass die im Vorfeld vorgenommenen Bodenarbeiten bei der Eingriffsbewertung berücksichtigt wurden, so dass nunmehr insgesamt eine 4,27 Hektar (statt 3,71 Hektar) große Kompensationsfläche erforderlich ist.

Herr Borchers erkundigt sich, wo sich der Flächenpool für Ausgleichsflächen der Gemeinde Rastede befindet und inwieweit private Investoren dort Ausgleichsflächen erwerben können.

Herr Zech gibt zu verstehen, dass mit privaten Investoren gegen Zahlung einer festgelegten Summe ein Ablösevertrag geschlossen wird. Der Flächenpool der Gemeinde Rastede befindet sich im Ipwegermoor, eine weitere Ausgleichsfläche in Delfshausen. Eine entsprechende Karte wird der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Schlange und Herr Langhorst weisen noch einmal darauf hin, dass sichergestellt werden muss, dass das Gewerbegebiet nicht zu einer Ferienhaussiedlung umfunktioniert wird. In diesem Zusammenhang erkundigt sich Herr Langhorst, warum in einem Gewerbegebiet eine Privatstraße angelegt wird.

Herr Henkel weist darauf hin, dass sich die Verwaltung für eine Privatstraße ausgesprochen hat, um die Kosten für Erstellung und Unterhalt der Straße beim Investor zu belassen.

Herr Ammermann ergänzt, dass mit jedem Bauantrag nachgewiesen werden muss, dass die Erschließung der Grundstücke gewährleistet ist. Im übrigen haben die Gewerbetreibenden ein großes Interesse daran, dass die Kunden den Weg zum Geschäftsgebäude finden.

Auf Nachfrage von Herrn Skirde erläutert Herr Henkel, dass auf Grundlage aktueller Rechtsprechung nicht sichergestellt werden kann, dass zwei auf einem Grundstück errichtete Gebäude (z.B. Wohnhaus und Geschäftsgebäude) ausschließlich als eine Einheit zu verkaufen sind. Derartige Fälle sind in jüngster Vergangenheit bereits im Gewerbegebiet Klinkerstraße aufgetreten, ohne dass die Gemeinde Rastede eine Möglichkeit hatte einzuschreiten.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 – Businessresort am See wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
2. Die im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Trägerbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 27.09.2004 berücksichtigt.
3. Dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 77 – Businessresort am See nebst Begründung wird zugestimmt.
4. Die öffentliche Auslegung und Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.
5. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 11**

**Haushalt 2005 - Haushaltsplanentwurf**  
**Vorlage: 2004/254**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 3 anhand einer umfangreichen Präsentation den Haushaltsplanentwurf vor. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

**Sanierung Turnhalle Kleibrok**

Herr Ammermann informiert, dass für die Sanierung der Glasbausteinwand in der Turnhalle Kleibrok eine realistische Kostenrechnung durchgeführt worden ist. Allein die Kosten für die Entsorgung des Altmaterials belaufen sich auf 15.000 bis 20.000 Euro. Bevor die mit 130.000 Euro veranschlagte Maßnahme jedoch realisiert wird, stellt die Verwaltung verschiedene Sanierungskonzepte den Ratsgremien vor.

**EWE-Dividende**

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst gibt Herr Henkel zu verstehen, dass die von der EWE gezahlte Dividende beim Landkreis Ammerland verbleibt.

**Bushaltestellen in Rastede**

Herr Langhorst erkundigt sich, welche Bushaltestellen in 2005 saniert werden.

Herr Ammermann erläutert, dass die Erneuerung der Bushaltestelle in Wahnbek bei Hoting für 2005 vorgesehen ist. Die für 2004 vorgesehene Sanierung einiger Bushaltestellen im Hauptort konnte aufgrund der ausgebliebenen Förderung nicht durchgeführt werden. Entsprechende Mittel werden jetzt erneut für 2006 eingeplant.

Herr Langhorst bittet darum, die alten Bushaltestellen mit einem neuen Anstrich aufzuwerten.

Herr Borchers und Herr Haake verlassen um 18.30 Uhr den Sitzungssaal.

### **Deckenprogramm**

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje legt Herr Ammermann dar, dass im Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfohlen wurde, insgesamt 120.000 Euro für ein so genanntes Deckenprogramm einzuplanen. Dabei werden nicht nur Moorstraßen berücksichtigt, sondern auch innerörtliche Verkehrswege. Eine vorläufige Prioritätenliste liegt der Niederschrift als Anlage 3 bei.

### **Sportplatz Nethen**

Auf Nachfrage von Herrn Zörgiebel erklärt Herr Ammermann, dass die Planungskosten für den Sportplatz in Nethen noch im Investitionsplan für das Jahr 2006 aufgenommen werden müssen. Die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes soll voraussichtlich in 2006 erfolgen, bevor 2007 der neue Sportplatz angelegt und 2008 der alte Platz am Minchenkroog aufgegeben wird.

### **Beschlussempfehlung:**

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 12**

**Anfragen und Hinweise**

**Sanierung von Innerortsstraßen**

Herr Duddeck regt an, bei Sanierungsmaßnahmen von schmalen, innerörtlichen Verbindungsstraßen eine Vollsperrung vorzunehmen, damit der Verkehr durch die großen Bauschienen nicht über Gebühr aufgehalten wird.

Herr Ammermann wird die Anregung an die bauausführenden Firmen weitergeben.

**Verkehrsregelung am Horstbusch**

Herr Skirde erläutert bezugnehmend auf die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 6. September 2004, dass am Horstbusch lediglich die Kreuzung Ziegelstraße/Am Wiesenrand vorfahrtgeregelt wird. Bei allen übrigen Kreuzungen in diesem Siedlungsgebiet gilt rechts vor links. Er regt deshalb noch einmal an, die Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Ziegelstraße/Am Wiesenrand aufzuheben.

Herr Ammermann gibt zu verstehen, das die Entfernung des Vorfahrtsschildes bei der Verkehrsbehörde beantragt wird. Zunächst ist jedoch das Sichtdreieck an der Kreuzung freizuschneiden.

**Meenheitsweg**

Herr Zörgiebel macht darauf aufmerksam, dass der Meenheitsweg auf Höhe des Löschteichs stark abgesackt ist.

**Spielplatz Schlosspark**

Frau Fisbeck erkundigt sich, ob der von der FDP beantragte Spielplatz im Schlosspark noch in diesem Jahr angelegt wird.

Herr Ammermann erklärt, dass entsprechende Finanzmittel im Haushalt zur Verfügung stehen. Ein Ortstermin zur Abstimmung des Standortes ist bereits im Zusammenhang mit der Besprechung bezüglich der Maßnahme „Sanierung der Kastanienallee“ mit dem Freundeskreis Schlosspark und der Denkmalschutzbehörde vereinbart.

**Verlegung einer Bushaltestelle**

Auf Nachfrage von Frau Kley legt Herr Sundermann dar, dass die Bushaltestelle Ecke Kreyenstraße / Hirtenweg im Zuge der Genehmigung des Sandabbaus um 20 bis 30 Meter in Richtung Lange Reihe verlegt werden muss. Eine Umsetzung des Buswartehäuschens ist aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht möglich. Das nächste Buswartehäuschen befindet sich an der Ecke Kreyenstraße / Lange Reihe.



### **Neubau der Sozialstation**

Kerr Schlange bekräftigt, dass die SPD Fraktion auch nach dem Ortstermin der Auffassung ist, dass der Beschluss bezüglich des Gebäudeankaufs nicht richtig war. Das Gebäude befindet sich in einem schlechten Gesamtzustand und entspricht nicht den Bedürfnissen der Sozialstation.

Herr Backhaus betont, dass das Gebäude zwar äußerlich noch aufgewertet werden muss, jedoch voll und ganz den Ansprüchen eines Funktionsbaues entspricht. Im übrigen sollte der Betreiber der Sozialstation über das Raumkonzept selbst entscheiden.

Herr Henkel macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinde der Sozialstation keinen Zuschuss gewährt, sondern Bauherr eines Gebäudes ist, das nach Fertigstellung an die Sozialstation vermietet wird. Durch die Mieteinnahmen wird der Kapitaldienst voll gedeckt.

Herr Langhorst weist erneut darauf hin, dass die Grundsubstanz des Gebäudes von minderwertiger Qualität ist und sich in einem maroden Zustand befindet. Er spricht sich für eine Untersuchung durch einen neutralen Gutachter aus, um sicher zu gehen, dass die verwendeten Materialien noch brauchbar sind. Er fordert einen Baustopp ein, um die Schäden exakt zu analysieren. Gegebenenfalls ist der Rohbau abzureißen, um den Weg für einen Neubau zu ebnen.

Herr Duddeck erläutert, dass die beim Ortstermin anwesenden Fachleute alle im Vorfeld angesprochenen Probleme entkräftet haben, so dass nunmehr davon ausgegangen werden kann, dass das Gebäude den Ansprüchen voll und ganz genügt.

Frau Fisbeck bemerkt, dass die FDP zunächst dem Vorhaben kritisch gegenüber gestanden ist. Nachdem jedoch nunmehr Fachleute wiederholt bestätigt haben, dass die Wärmeschutzverordnung mehr als erfüllt wird und die verwendeten Materialien in Ordnung sind, sollte der Bau zügig umgesetzt werden. Sie betont zudem, dass die Sozialstation aufgrund der höheren Kosten bewusst keinen Neubau favorisiert hat, um den Kapitaldienst in einem tragbaren Rahmen zu halten.

Herr Ammermann gibt zu verstehen, dass die Aussage, die neue Unterkunft der Sozialstation sei marode, definitiv falsch ist. Sowohl die bauausführende Firma Thümmler, als auch Herr Witte – dem seitens der Gemeinde Rastede die Bauaufsicht obliegt – können den ordnungsgemäßen Zustand bestätigen.

Herr Tensfeldt erläutert, dass die Grundfläche des Gebäudes notwendig ist, um die vorgesehenen Dienstleistungen erbringen zu können. Damit die Sozialstation wirtschaftlich arbeiten kann, müssen mindestens 15 Tagesplätze vorgehalten werden. Um die Anerkennung der AOK und somit auch die Förderung zu erhalten, sind rein rechnerisch 24 qm pro Platz erforderlich. Außerdem soll das Gebäude die Verwaltung und Pflegedienstleistung der Sozialstation beherbergen. Er bittet darum, die Sozialstation nicht weiter schlecht zu reden und die Diskussion künftig sachlicher zu führen.

Herr Schlange weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass es nicht darum geht die Sozialstation mit ihrer hervorragenden Konzeption schlecht zu reden, sondern die Kritik gegenüber der Baumaßnahme hervor zu heben.

**Tagesordnungspunkt 13**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 19:26 Uhr.